

II. Der mittlere Unterricht. (Tabelle Seite 37.)

A. Gymnasien. Rußland befaß am 1. Januar 1871 einschließlich des Alexander-Institutes zu Nischnei-Nowgorod, der Ritterakademie zu Reval und des Erziehungshauses der kaiserlichen philanthropischen Gesellschaft zu St. Petersburg 123 Gymnasien und 23 Progymnasien. Von den ersteren hatten 68 die lateinische und griechische, 43 ausschließlich die lateinische Sprache in ihren Lehrplan aufgenommen. Neu errichtet wurden Gymnasien zu Eletz und Goldingen, Progymnasien zu Rjäsan, Charkow, Kasan, Penfa, Odessa, Cherfon und Kischinew. Die Gesamtziffer der Zöglinge in beiden Anstalten beträgt 42.791, um 3720 mehr als im Vorjahre. 1804 Schüler — um 14 mehr als 1870 — haben ihre Studien vollendet. Nach neuesten Bestimmungen des sehr eifrigen und einsichtsvollen Reformministers sind die alten Claffiker zu einem indispenfablen Gegenstande des Gymnasial-Unterrichtes gemacht worden.

Dem größeren Theile der Gymnasien und Progymnasien wurden in jüngster Zeit Vorbereitungsclassen beigegeben, von deren Zweckmäßigkeit und Nützlichkeit man sich viel verpricht. Das Schulgeld beträgt in den Gymnasien pro anno 75 Rubel, in den Vorbereitungsclassen 50 Rubel.

Der Unterhalt der Gymnasien und Progymnasien erforderte im Jahre 1871 einen Aufwand von 4.467.644 Rubel 70 Kopeken; 3.215.887 Rubel 49 Kopeken oder ungefähr 72 Percent von dieser Summe fielen dem Staate zur Last. Die Provinzialstände und städtischen Behörden haben zum Gymnasialfonds 487.456 Rubel, also circa 10 Percent des ganzen Kostenbetrages, beige-steuert.

C. Von fremden Kirchen abhängige Lehranstalten mit den Vorrechten der Staatsgymnasien besitzt Rußland drei, sämmtlich zu St. Petersburg, mit einer Schülerzahl von 1365: das St. Annen-, das Peter- und das reformirte Gymnasium.

D. Fachschulen. Die Handwerker-Schule zu Lodz wird von 184 Schülern, die Handelsschule zu Odessa von 149 und die Talmudschulen zu Wilna und Jitomir von zusammen 798 besucht. Für die beiden letzteren Anstalten liegt ebenfalls ein Reformplan vor.

III. Der Unterricht in den Anfangsgründen.

A. Districtschulen. Man zählt 424 meist dreiclassige Anstalten mit 27.830 Schülern. Dieselben werden ihres sehr verbesserungsfähigen Zustandes wegen einer totalen Umgestaltung unterworfen. Der hierauf bezügliche Plan hat die kaiserliche Bestätigung bereits erhalten.

B. Elementarschulen befaß Rußland zu Ende des Jahres 1871 16.739 mit 675.317 Schülern; ausschließlich der in den Gouvernements Wilna und Kiew bestehenden Pfarrschulen und der Dorfschulen des Gouvernements Dorpat. Alles zusammen dürfte die Anzahl der Primarschulen sich auf rund 24.000, diejenige der Zöglinge auf 875.000 belaufen. So groß auch diese Summen auf den ersten Blick erscheinen mögen, so unzureichend sind diese Anstalten, wenn man die Größe der Bevölkerung berücksichtigt, und bedenkt, daß ihre überwiegende Majorität mit einem mechanischen Lesen und Schreiben ihren Zöglingen den höchst erreichbaren Grad von „Bildung“ beigebracht zu haben glaubt. Hier ist ein Gebiet, auf welches Graf Tolstoi noch unendlich viel zu wirken findet.* In

* Dem regen persönlichen Interesse Alexander's II. an der culturellen Hebung seines Volkes gibt das folgende schöne Rescript an den Grafen D. A. Tolstoi den beredtesten Ausdruck:

„Graf Dimitrij Andrewitich! Bei Meiner beständigen Sorge für das Wohl Meines Volkes wende Ich Meine besondere Aufmerksamkeit der Sache der Volksbildung zu, indem Ich darin die bewegende Kraft jeden Fortschrittes und die Befestigung jener sitzlichen Grundlagen erblicke, auf denen das Reich errichtet ist. Um die selbstständige und fruchtbringende Entwicklung der Volksbildung in Rußland zu fördern, bestätigte Ich in den Jahren 1870 und 1871 die solchen Meinen Absichten entsprechenden Statuten der Ihrem Ressort unterstellten mittleren Lehranstalten; dieselben sollen der sich zur Beschäftigung mit den höheren Wissenschaften vorberei-